

*Zusammen wachsende Welten. Westdeutsche und niederländische Entwicklungshilfe für Indonesien in den 1960er Jahren.*

Diese Arbeit befasst sich mit dem Kolonialen in der europäischen Zeitgeschichte. Auf die entwicklungspolitischen Beziehungen zwischen der Handelsnation Niederlande und dem ehemaligen Niederländisch-Indien warf die Gewaltsamkeit der Dekolonisierung einen langen Schatten, während die Bundesrepublik als unbelastetes Geberland und aufstrebende Exportnation auftreten konnte. Anhand eines symmetrischen Vergleichs setze ich mich einerseits mit den Denkmustern auseinander, welche die westdeutsche und die niederländische Entwicklungshilfe für Indonesien in den 1960er Jahren prägten, und andererseits mit den jeweiligen politisch-ökonomischen Handlungsfeldern und handlungsleitenden Strukturen. Ich frage nach der Legitimation der Akteure sowie nach der Legitimität ihrer Wissensbestände, um Fortbestehen und Abbrechen der *coloniality of power* (R. Grosfoguel) in europäischen Entwicklungsbeziehungen nach der politischen Dekolonisierung zu untersuchen. Ziel der Arbeit ist, die spezifische Wirkmächtigkeit von Ideen und Akteuren in konkreten Situationen abzubilden und damit starre Zuschreibungen und Repräsentationen wie kolonial-postkolonial, industrialisiert-traditionell oder national-europäisch entgrenzend zu verschränken.